2. Jahrgang. Nr. 3. **Breslauer** 20. Januar 1904.

Bau-Zeitung.

Submissions-Anzeiger für die Provinzen Schlesien und Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Gratisbeilage monatlich: Breslauer Bauten-Nachweis.

Die „Breslauer Bau-Zeitung" erscheint wöchentlich jeden Mittwoch. Abonnement vierteljährlich Mk. 3.— inkl. franko Zustellung und kann mit jedem Monat begonnen werden.

Redaktion und Verlag: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16. Telephon: Amt I Nr. 1547.

Inserate in der „Breslauer Bau-Zeitung" pro 4gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 30 Pf. Bei Wiederholung Rabatt.

Metallzement.

Zu unserem Artikel „Metallzement" vom 16. Dezember v. J. und der darin mitgeteilten Ausführung des Baurates Teuffel erhalten wir von anderer Seite die nachstehende Entgegnung.

Das Vorhandensein von Schwefel in der Masse wird von keinem Metallzementfabrikanten bestritten werden, wohl aber wird bestritten, dass die Masse in der Hauptsache aus Schwefel besteht, dem irgend ein die Farbe ändernder Stoff beigefügt ist.

Vielmehr besteht das Wesen des Metallzements, wie dies bereits in der „Deutschen Bauzeitung" im vergangenen Jahre sehr richtig ausgeführt, wurde darin, dass nach langjährigen Erfahrungen und Versuchen dem Schwefel Stoffe beigefügt worden sind, die die allgemein bekannten Eigenschaften des reinen Schwefels aufheben und ihn mit dieser Beimischung unter der eingangs erwähnten Bezeichnung zu einer für die Praxis vorzüglich brauchbaren Vergussmasse machen, die die sonst bekannten Vergussmittel, was Zug- und Druckfestigkeit anbelangt, übertrifft, und im übrigen ihnen mindestens gleichwertig ist; der im Metallzement vorhandene Schwefel dient nur zum Auflösen der anderen Bestandteile und verursacht weder ein Treiben, noch Lockerungen oder Sprengungen.

Schon daraus geht hervor, dass dem erwähnten Gegner des Metallzements das Wesen desselben nicht bekannt ist, auch seine weitere Ausführung, dass dieses Material ein Produkt „neuerer Zeit" sei, entbehrt der Richtigkeit, denn schon in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde bereits Metallzement fabriziert und verwendet. Nicht nur sind verschiedene Fabrikanten im Besitze von Zeugnissen erster Firmen, die bestätigen, dass Metallzement selbst nach Jahren weder treibend noch sonst nachteilig gewirkt hat, und ebenso sind bei Ausführungen mit Metallzement an ganz bedeutenden Bauwerken, die schon Jahre zurückliegen, bis jetzt nicht die geringsten nachteiligen Folgen bemerkt worden.

Schliessend soll daher auch hier wieder darauf hingewiesen werden, dass Baurat Teuffel seinen Artikel nur die bei „Proben" angestellten Untersuchungen zugrunde legt, während er von einer praktischen Verwendung nichts erwähnt und noch weniger aus entsprechend langer, eigener Praxis einen Beweis für seine Behauptung erbringt, was man von einem Fachmanne, wenn er schon ein solches absprechendes Urteil an die Öffentlichkeit bringt, doch wohl mit Fug und Recht hätte erwarten können. Gl.

Anm. d. Red.: Inzwischen sind uns von mehreren Interessenten Beispiele und Beweise mitgeteilt, wonach sich „Metallzement" in der Praxis seit Jahren gut bewährt.

Trockene Kellerräume.

Feuchte Kellerräume verursachen dem Hausbesitzer nicht nur deshalb Unannehmlichkeiten, weil das Kellerwasser zu Zeiten stärkeren Wasserandranges durch Ausschöpfen oder Auspumpen entfernt werden muss, sondern weil die Kellerfeuchtigkeit auch auf die Gesundheit der Hausbewohner und die im Keller verwahrten Gegenstände nicht ohne nachteilige Einwirkung bleibt.

Bei diesen allgemein anerkannten Übelständen ist es zu bedauern, dass ein einfaches Mittel zur Herstellung trockener Kellerräume, wie es in Gegenden mit hohem Grundwasserstand, z. B. den Elbmarschen, schon längst in Gebrauch ist, noch immer nicht so allgemein bekannt geworden ist, wie es wünschenswert erscheint. Mitgeteilt wurde das Verfahren meines Wissens zuerst im Jahrgang 1892 des Zentralblattes für allgemeine Gesundheitspflege, Seite 213. Für den Steinlieferanten ist die Kenntnis des Verfahrens deshalb nicht ohne Wert, weil von den Bauherren manchmal den zu porösen Steinen die Schuld an der Durchlässigkeit des Kellerfussbodens beigemessen wird.

Das Verfahren besteht einfach darin, dass man beim Verlegen der Kellerfussböden darauf acht geben lässt, dass die Mitte eines jeden Kellerraumes 15—20 cm tiefer gelegt wird, als die Seitenränder des Kellerpflasters, so dass also der Kellerfussboden ein mit dem Scheitel nach unten gerichtetes Gewölbe darstellt. Wenn bei der Herstellung des Fussbodens ein guter Zementmörtel verwandt wird, so genügen zwei Flachschichten von Ziegelsteinen, nur muss man natürlich, wenn auf einen ebenen Fussboden Wert gelegt wird, die muldenförmige Mitte des Kellerraumes mit Steinschlag und Mörtel bis zur Horizontalen auffüllen lassen. Durch den Druck, den das von unten andrängende Grundwasser gegen den Kellerboden ausübt, werden die Bestandteile des nach unten gewölbten Kellerpflasters dermassen gegeneinander gepresst, dass sie kein Wasser mehr durchlassen. Kellerräume, in denen sich während des Hochmauerns der Hauswände mehr als zwei Fuss Wasser angesammelt hatte, waren nach richtiger Verlegung des Pflasters stets völlig trocken.

Selbstverständlich lässt sich auch in jedem älteren Hause der Kellerboden auf diese Weise dicht machen, wenn man nur dafür sorgt, dass auch die Seitenwände in genügend sorgfältiger Weise mit Zementmörtel gedichtet werden. Zuweilen wird man in solchen Fällen nicht umhin können, den inneren Teil der Kellermauer fortzunehmen und durch Mauerwerk aus scharf gebrannten Steinen, die in gutem Zement zu verlegen sind, zu ersetzen. Ist der Wasserandrang ausnahmsweise stark, so müssen die Seitenmauern entsprechend dicker als vorher, also nach innen vorspringend gemacht werden. Dr. S.-H.

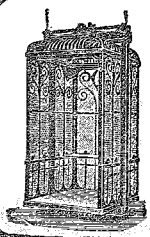
Als charakteristisch für das Zeitalter des **Grundstücksschwindels** erzählt die „Staatsbürger-Ztg.": In Dresden kamen mehrere Baustellen unter den Hammer. Das erste dieser Grundstücke war hypothekarisch mit 666 200 M. belastet, während die amtliche Taxe nur 262 080 M. betrug; der Versteigerungserlös war 167 100 M. Das zweite Grundstück trug eine Hypothekenlast von 596 200 M., die amtliche Taxe war 233 980 M., der Erlös betrug 4 200 M.! Das grösste Missverhältnis zwischen Hypothenbelastung, amtlicher Taxe und Erlös stellte sich jedoch bei dem dritten Grundstücke heraus: An Hypotheken waren vorhanden 556 200 M., Taxe 100 040 M., der Erlös betrug ganze 3 100 M.!

Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

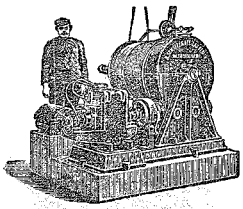
[Nachdruck verboten].

(Diese Adressen werden im Monatsheft „Breslauer Bauten-Nachweis" weitergeführt.)

Bau		Bauherr	Ausführender
Anderssenstrasse 4, Umbau der Restaurationsräume	Proj.	Karl Bacucke, Maurerpolier, ebenda	Derselbe
Bockstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	Paul Pufke, Bauunternehmer, Fiedlersrasse 4	Derselbe
Bohrauerstrasse neb. 46. Neubau Etagenhaus	Proj.	Blasius Pendzialek, Malermeister, Goethestr. 83	Noch nicht vergeben
Friedrichstrasse 77, Umbau der Restaurstion	Proj.	Karl Fitzke, Hausbesitzer, Friedrichstrasse 77	Ndch nicht vergeben
Gabitzstrasse 99, Umbau der Bäckerei	beg.	Paul Schönwiese, Bäckermeister, Friedrichstr. 4	P. Feismann, Maurer, Friedrichstrasse 6
Kaiser-Wilhelmstr. anschliessend an den Friebeberg, grosse Ausstellungshalle, 160 m lang, 25 m tief. Maschinenhalle 2500 qm. Muster-Villa. Kleine Halle für Hausfleiss, zussmmen veranschlagt auf 250 000 M.	Proj.	Komitee der Ausstellung für Handwerk u. Kunstgewerbe in Breslau, Geschäftsleiter: F. Ipsen, Tauentzienstrasse 1	Noch nicht vergeben
Klosterstrasse 11, Ladenumbau und Renovation	beg.	Fritz Günther, Kaufman, daselbst	Vergeben
Lewaldstrasse 13, Umbau der Restauration	Proj.	Henriette Langer, Hausbesitzerin, ebenda	Noch nicht vergeben
Ohlauerstrasse 45, Umbau im Parterre zum Comptoir	beg.	Wilhelm Priefert, Rentier, Ohlauerstrasse 38	Vergeben
Opitzstrasse 13, Umbau der Parterre-Wohnung zu Laden	beg.	Paul Graupner, Zimmermeister, ebenda	Derselbe
Schweitzerstrasse 3, Umbau im Treppenhause zu Klosettanlag.	Proj.	J. Stephan, Hausbesitzer, ebenda	Wilhelm Keil, Installateur, Hildebrandtstrasse 21
Schweitzerstrasse 6, Neubau, Klosettanlagen	Proj.	R. Schwarz, Hausbesitzer, ebenda	Gottlieb Leip, Maurermeister, Alsenstrasse 60
Verlängerte Maltheserstrasse, Neubau, Etagenhaus	Proj.	Erich Scheer, Maurerpolier, Lohestrasse 77	Derselbe
Kawallen, Bez. Breslau, diverse Neubauten und Aenderungen in der Ziegelei	Proj.	Gustav Hanke, Fleischermeister, Hundsfeld, Chausseestrasse	Noch nicht vergeben
Pohlanowitz 9, Neubau grösserer Stallung	Proj.	Franz Späte, Stellenbes., ebenda	Noch nicht vergeben
Rosenthal bei Breslau, diverse Neu- und Umbauten in der Spiritusfabrik	Proj.	M. Bloch, inh. Leo Wolfsohn, Fabrikbesitzer, ebenda	Noch nicht vergeben
Schottwitz, Neubau, Etagenhaus	Proj.	Robert Grätz, Stellenbes., ebenda	Noch nicht vergeben
Kl.-Tschansch, Dorfstr. 7, Neubau Etagenhaus	Proj.	Ernst Jeretzky, Gastwirt, ebenda	Noch nicht vergeben
Kl.-Tschansch, Dorfstr. 6, Neubau Etagenhaus	Proj.	Ernst Baumgart, Fuhrwerksbesitzer, ebenda	Otto Freier, Maurermeister, Ohlauer Chaussee 134/136



Aufzüge
für Personen und Lasten
mit elektrischem und Transmissions-Antrieb
in jeder Ausführung
N. Schäffer
BRESLAU
Maschinenfabrik.

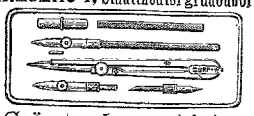


Bresl. Asphalt-Comptoir
R. Stiller
Tel. 1141. Breitestr. 15 Tel. 1141
empfiehlt sich zur Ausführung von
Asphalt- und Fliesenarbeiten
jeder Art.
Vertretung und Lager
der rühmlichst bekannten
Mettlacher Platten.

Bautischlerei
Dampfsägewerk und
Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorff
Neue Tauentzienstr. 20
Telephon Nr. 477.

Die Breslauer Wach- und Schliess-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 865 Ring 7 Tel. 865
übernimmt das
nächtliche Bewachen
von Neu- u. Umbauten, Bauplätzen etc.

Heidrich
BRESLAU I, Stadttheater gradeüber



Grösste Auswahl in
Reisszeugen
von Richter, Riefler, Schoene

Mosaik-, Terrazzo- u. Beton-Bau-Geschäft
V. Manarin
Telephon 1857.
Breslau—Carlowitz.

Fugenlosen Lapidit-Fussboden,
das Vollkommenste der Neuzeit.
Feuerwiderstandsfähig, elastisch, fusswarm schwammsicher
offerirt
Breslauer Lapidit- u. Kunststein-Industrie
Liebes & Sonnenfeld.
Höfchenstrasse 39, Hinterh. hochp. Telephon 9073.

Patente etc. übernehme ich zur Ausarbeitung.
Friedrich Lindner
Breslau II, Zobtenstrasse Nr. 11. Telephon 9551.

Bildhauer- und Steinmetzarbeiten
incl. Anfertigung der Modelle
Kamm & Völkel
Breslau X, Matthiasstrasse 3.

A. G. Hammer
BRESLAU I
Ohlauer Strasse Nr. 43.
Fernsprecher 7798.
Specialgeschäft für
Verblendsteine, Bedachungsziegel.

Abtheilung: **Tapeten**
vom billigsten bis feinsten Genre
Plastische Tapeten, als Lignomur, Analglypta
Delmenhorster Hansa-Linoleum.
Aeltestes und bestes Fabrikat
in Einfarbig, Granit u. Inlaid (durchgemustert).
Den werthen Bauherren gewähre hohen Rabatt.
Kosten-Anschläge und Muster gratis.
Martin Kimbel
Breslau, Albrechtsstr. 35/36.

Das beste Mittel
zur Verkleidung feuchter Wände,
sowie zur Verhütung von
Schwammbildung
sind
Falzbautafeln D. R. P. 145949.
Sie schützen gegen Kälte und Wärme, sind sehr leicht anzubringen und in Verbindung mit Mörtelputz feuersicher.
Alleiniger Fabrikant:
GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21.

Auswärtige Bau-Nachrichten.

Nachdruck verboten

Provinz Schlesien.

Lohnau, Kr. Kosel. Der Neubau der kathol. Pfarrkirche ist der Baufirma Hoffrichter zu Leobschütz übertragen worden. — Friedenshütte. Eisenbahn-Bedarfs-Aktiengesellschaft der Friedenshütte. Die Erweiterung der Hochofen-Anlage soll sofort begonnen werden. — Borutin. Mit dem Bau einer neuen Kirche soll sobald als möglich begonnen werden. Die Ausführung des Baues ist dem Baumeister Holuscha in Beneschau übertragen worden. — Ziegenhals. Die kathol. Pfarrgemeinde daselbst beabsichtigt die Anschaffung einer Orgel und Ergänzung von zwei Türmen und anderen bequemen Aufgängen hierzu. Baufonds etwa 70 000 M. — Steinau a. O. Die Tonwaaren- und Ofenfabrik früher M. Freysche Erben daselbst beabsichtigt Umbau der Fabrik und Neueinrichtung maschineller Anlagen, desgl. Errichtung einer elektrischen Lichtanlage mit event. Stromabgabe. — Glogau. Firma Diethert & Schilling in Posen errichtet in Harkau eine grosse Dampfmühle. — Reichenbach. Magistrat daselbst beabsichtigt den Bau eines Hallenschwimmbades. — Beuthen. Magistrat daselbst hat den Neubau eines 36 klass. Schulgebäudes für Friedenshütte beschlossen. — Oppeln. Schützengilde daselbst beabsichtigt das sog. Burgschlösschen in ein den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Schiesshaus umzubauen. — Zabrze. In der elektrischen Zentrale zu Zaborze soll eine Dynamo von 3000 PS montiert werden. — Königshütte. Magistrat das. beabsichtigt einen Erweiterungsbau am Rathause auszuführen, desgl. ist der Bau eines Geschäftsgebäudes für die Reichsbanknebenstelle in Aussicht genommen. — Schreckendorf. Kirchgemeinde daselbst beabsichtigt ein Krankenhaus einzurichten. — Brieg. Kathol. Kirchengemeinde daselbst beabsichtigt Wiederherstellung der St. Hedwigskirche. — Liegnitz. Die Errichtung eines grossen Warenhauses in der Mittelstrasse ist projektiert; es sollen 3 ältere Gebäude abgebrochen und an deren Stelle ein eleganter Neubau errichtet werden. — Kunzendorf, Kreis Sprottau. Gasthofbesitzer Schäfer das. baut im Frühj. 04 ein neues grosses Gasthaus an der Chaussee Sprottau-Kunzendorf.

Povinz Posen.

Pleschen. Magistrat das. beabsichtigt den Neubau eines kathol. Schulgebäudes. Anschlag 180 000 M. Grätz. — Kreis-Ausschuss das. beabsichtigt den Neubau eines Kreis-Ständehauses. Anschlag 125 000 M.

Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)

22. Jan. 04, V. 10 Uhr, Garnisonlazaret in Breslau. **Wirtschafts- und Küchenbedarf**, Abnahme der **Küchenabgänge** und des alten **Lagerstrohs.** Bed. ausl.

22. Jan. 04, V. 10 Uhr, Direktor des Kgl. Strafgefängnisses in Breslau, Kletschkaustrasse 31. **Wirtschaftsbedürfnisse, Leder usw.** Bed. geg. 50 Pf.

22. Jan. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinsp., in Ratibor. **Steinmetzarbeiten einschl. Materiallieferung** zum Bau des Verwaltungsgebäudes auf Bahnhof Ratibor. Bed. geg. 1,50 M.

23. Jan. 04, V. 11 Uhr, Garnisonverwaltung, Truppen-Übungsplatz Lamsdorf. Lieferung von 6000 kg **Petroleum.** Bed. daselbst.

25. Jan. 04, V. 10 Uhr, Verwaltung der städt. Wasserwerke in Breslau VIII. am Weidendamm. Lieferung von **Steinkohlen, Staubkohlen, Kleinkohlen** f. d. hies. Wasserwerke 4650 Tonnen für die Anlage am Weidendamm, 1050 Tonnen für die Anlage in Schwentnig, zusammen 5700 Tonnen zu 1000 kg. Bed. ausl.

25. Jan. 04, V. 11 Uhr, Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion IV in Breslau: a) 73 000 scharfgebrannte **Ziegelsteine,** wovon 23 000 zur Verblendung geeignet sein müssen. b) Ausführung der **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Staaker-, Schmiede und Eisenarbeiten** mit teilweiser Materiallieferung zum Um- bezw. Erweiterungsbau des Stationsgebäudes auf Bahnhof Bohrau. Bed. zu a) 50 Pf., zu b) 1 M.

— Kreisbaumeister Hirnschal in Oppeln. Lieferung von 4000 qm **Granitkleinpflastersteinen,** sowie 2000 lfd. m **Bordsteine** frei Bahnwagen Oppeln. Bed. geg. 30 Pf.

25. Jan. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Traindepot in Breslau, Werderstrasse 79 III. Lieferung für 2623 Strohsäcke handgewebte **Gurtschleifen.** Bed. geg. 50 Pf.

25. Jan. 04, V. 11 Uhr, Kreisbauinspektion in Posen, Naumannstrasse 14a. **Arbeiten und Lieferungen** zum Neubau eines einklassigen Schulgehöfts zu Niegolewo, Kreis Grätz. Bed. geg. 1,20 M.

26. Jan. 04, V. 11 Uhr, Magistrat in Glogau. Arbeiten und Lieferung zur **Erweiterung des städt. Wasserleitungsrohrnetzes** in 5 Losen. Bed. geg. je 60 Pf.

26. Jan. 04, V. 11 Uhr, Bahnhofwirtschaft in Rawitsch soll vom 1. April 04 anderweit verpachtet werden. Termine wie angegeben im Bureau der Kgl. Betriebs-Insp. II in Lissa i. P. Pacht hat 2000 M. inkl. Wohnung betragen.

28. Jan. 04, V. 10 Uhr, Landesbauinspektor Schönborn in Posen, Wilhelmstrasse 2. **Steine, Kies, Grand und Lehm** zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen in den Kreisen Posen-West. Bed. das.

28. Jan. 04, V. $10^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenbahn-Dir. in Kattowitz. Lieferung von **Zughaken, Schraubenkuppelungen, Bufferkreuzen usw.** für die Eisenbahndirektionsbezirke Breslau, Kattowitz und Posen. Bed. geg. 1,50 M.

28. Jan. 04, V. 11 Uhr, Landes-Bauinspektion in Bromberg, Petersonstrasse 10. Lieferung von 710 000 kg **Basaltschotter** zu Chaussierungszwecken für die Posen-Thorner Chaussee zwischen Montwy und Inowrazlaw. Bed. geg. 1 M.

29. Jan. 04, V. 10 Uhr, Betriebs-Insp. II in Neisse. **Verpachtung der Bahnhofswirtschaft** in Camenz i. Schles. zum 1. April cr. Bed. geg. 50 Pf.

29. Jan. 04, V. 10 Uhr, Stadt-Baudeputation in Breslau, Blücherplatz 16. Lieferung und Herstellung der **Rohrleitungen** und der **Beleuchtungskörper** für die Aërogengas-Beleuchtungsanlage der Willertschen Stiftung in Herrnprotsch. Bed. das.

29. Jan. 04, M. 12 Uhr. Magistrat in Samter. Arbeiten und Lieferung: a) zur **Pflasterung** der 567 m langen Molkereistrasse daselbst, b) zum **Umbau der Brückenfahrbahn** auf derselben Strasse, c) zur Herstellung zweier **Bürgersteige** auf derselben Strasse. Bed. das

29. Jan 04, $10^1/_2$ Uhr, Landesbauinspektor in Meseritz. Lieferung von **Pflastersteinen,** 15 cbm Kopfsteine Klasse IIIa und 50 lfd. m niedrige Bordsteine, frei Bahnhof Wollstein, 130 lfd. m Sohlsteine frei Bahnhof Bomst, 237 cbm Kopfsteine Klasse IIIa und 410 lfd. m niedrige Bordsteine frei Bahnhof Bentschen. Bed. geg. 75 Pf.

30. Jan. 04, V. $10^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspektion II in Neisse. Ausführung der **Zimmerarbeiten** einschl. Materiallieferung zum Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Schweidnitz-Oberstadt. Bed. geg 1 M.

30. Jan. 04, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau. Claassenstrasse 11. Anfertigung, Lieferung und Aufstellung der **Eisenkonstruktionen** zu einer Wegeunterführung und einer Wegeüberführung auf Bahnhof Neurode der Strecke Dittersbach-Glatz, rund 48 100 kg Flusseisen, 1900 kg Gusseisen und 2000 kg Flussstahlguss. Bed. ausl. oder geg. 1 M.

30. Jan. 04, N 3 Uhr, Garnison-Baubeamter in Neuhammer a. Q **Einebnung** von rund 143 600 qm **welligen Geländes** im Artillerielager des Truppenübungsplatzes Neuhammer a. Q. Bed geg. 50 Pf.

30. Jan. 04, N. 3 Uhr, Schulzenamt zu Obra. Arbeiten und Lieferung zur **Pflasterung** der westlichen Dorfstrasse in der Gemeinde Obra. Länge 575 m, Kostenaufwand 12 450 M. Bed. das.

1. Febr. 04, V. 11 Uhr, Gemeinde-Vorstand in Ober-Weistritz. **Neubau der Zufuhrstrasse** von der Schweidnitz-Neuroder Provinzial-Chaussee nach dem Bahnhof Ober-Weistritz. Bed. geg. 1 M.

1. Febr. 04, V. 11, $11^1/_4$ und $11^1/_2$ Uhr, Betriebs-Inspektion in Thorn. Los I: **Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten,** Los II: **Anstreicherarbeiten,** Los III: **Tischlerarbeiten** für ein Sechs- und Vierfamilienhaus auf Bahnhof Schönsee. Bed. geg. je 1 M.

2. Febr. 04, N. 6 Uhr, Direktor des Kgl. Zellengefängnisses in Wohlau. Liefer. v. **Wirtschaftsbedürfnissen.** Bed. geg. 50 Pf.

3. Febr. 04, V. 10 Uhr, Direktion der Kgl. Strafanstalt in Brieg. Lieferung von **Wirtschaftsbedürfnissen.** Bed. geg. 70 Pf.

3. Febr. 04, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Dir. in Breslau, Gartenstrasse 106, Zimmer 41. Verkauf von **51 alten Eisenbahnwagen** auf Bahnhof Öls bezw. Lauban Bed. geg. 50 Pf.

3. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Strafanstalts-Dir. in Ratibor. Lieferung von **Wirtschaftsbedürfnissen, Leder usw.** Bed. geg. 50 Pf.

4. Febr. 04, V. 10 Uhr, Kgl. Strafanstalts-Dir. in Jauer. Lieferung von **Wirtschaftsbedürfnissen.** Bed. geg. 70 Pf.

6. Febr. 04. M. 12 Uhr, Magistrat in Posen, Zimmer 20 des neuen Stadthauses Lieferung von **Brennholz,** 90 cbm Eisenklobenholz I. Kl und 340 cbm Kiefernklobenholz I. Kl. für die städt. Verwaltung. Bed. das.

9. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Dir. in Breslau. **Werkstattsmaterialien,** Gruppe C. XI 4000 Sprungfedern, 3732 Mille verschiedene Nägel, 23 900 Bolzen, 420 qm Drahtgeflecht; Gruppe XII 480 Kohlenschaufeln, 1120 Schraubenschlüssel, 60 Bufferpfannen. Bed. geg. 50 Pf. für jede Gruppe.

9. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Zentral-Verw. der Steinkohlenbergwerke König und Königin Luise zu Zabrze. Lieferung von **unbeschlagenen Utensilien.** Bed. geg. 75 Pf. vom Materialien-Bureau.

9./10. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Dir. in Kattowitz. Lieferung v. **Lokomotiv-Siederöhren,** Siederohrenden, Leitungs- und Gasröhren, sowie von **Stangenkupfer,** Kupferblech, Kupferdraht, Kupferröhren, Messingblech, Messingdraht und Rundmessing für die Direktionsbezirke Breslau, Kattowitz und Posen. Bed. geg. je 60 Pf.

10. Febr. 04, N. 2 Uhr, Garnisonverwaltung, Truppenübungsplatz Neuhammer a. Queis. **Geräte** für das Lager des Truppenübungsplatzes Neuhammer, Tapezierarbeiten (Gardinen und Vorhänge), Stellmacherarbeiten, verschiedene Waren und Lampen

(Fortsetzung der Submissionen Seite 13).

Patent-Bureau
Bruno Nöldner,
Ingenieur
Brsl au I, Ohlauerstrasse 18.
Fernsprecher I 9448.

Chemisches Laboratorium
Breslau, Palmstr. 39.
Ausführung aller chemischen und mikroskopischen Analysen.
Special-Untersuch. v. Gebäuden a. Hausschwamm.
Dr. Rudolf Woy
gerichtl. vereideter Chemiker,
für Beurtheilung von Pilzschäden gerichtl. vereideter Sachverständiger.

Elblinger & Rudolf
Modelltischlerei
Schiesswerderstr. 15.
Anfertigung aller vorkommenden Arbeiten.

Hitze & Schweizer, Breslau X
Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden
offeriren
fusswarm staubfrei **Holz-Terrazzo** schalldämpfend feuersicher
ges. gesch. Geschm. M. 790.
Bewährter **fugenloser** Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemustert, auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dielung.)

Feuersichere Bogenlampe
„Regina"
180—200 Brennstunden ohne Kohlenersatz.
Im Betrieb billigste Lampe
Paul Pinkert, Breslau X
Tel. 7400. **Matthiasstr. 9** Tel. 7400.
Haustelegraphen-, Telephon-, Blitzableiter-, Feuermelde- u. Bergwerksanlagen.
Gutachtliche Blitzableitermessungen.

Bautischlerei
Dampfsägewerk
Holzbearbeitungsfabrik
E. Isaak
Zimmerei u. Baugeschäft
BRESLAU
Ohlauer Chaussee Nr. 22
Telephon I 842.

Schröders Gewerbebuchhdl.,
Catharinenstrasse 1.
Franz Keit, **Was muss man vom Eisenbahnwesen wissen?** 1 Mk., geb. 1,50 Mk.
Dr. E. Bünger, **Was muss man von der Elektrizität wissen?** 1 M., geb. 1,50 M.
Dr. W. Baringer, **Was muss man von der Eletrotechnik wissen?** 1,50 M., geb. 2,25 M.
Ernst Schmatolla, **Was muss man von der Feuerungs-Technik wissen?** 2 Mk., geb. 2,75 Mk.
G. Frost, **Was muss man von der Galvanoplastik wissen?** 1 Mk, geb. 1,50 Mk.
A. Pietrkowski. **Was muss man von der Fabrikation der Leime und Lacke wissen?** 1 Mk., geb. 1,50 Mk.

(Fortsetzung der Submissionen von Seite 12).

mit Zubehör in je einem Lose, sowie Eisenkurzwaren in drei Losen. Bed. das.

15. Febr. 04, V. 10 Uhr, Magistrats-Bureau XVI in Breslau. Lieferung von 5 000 000 kg **Staubkohle** und 400 000 kg **Förderstückkohle** für den Schlacht- und Viehhof, ab Grube und frei Schlacht- und Viehhof. Bietungskaution 500 M.

15. Febr. 04, V. 10 Uhr, Kommandantur des Fussartillerie-Schiessplatzes in Thorn. **Verkauf der Sprengstücke** aus Munition, etwa 88 000 kg Blei, 70 000 kg Hartblei, 35 000 kg Kupfer, 32 000 kg Messing, 6000 kg Zink, 895 000 kg Eisen, 544 000 kg Stahl auf 1 oder 5 Jahre. Bed. geg. 1,50 M.

15. Febr. 04, Magistrat in Königshütte O.-S. **Verpachtung der Restauration** des städt. Schlachthofes vom 1. Oktober 04 ab. Bed. geg. 50 Pf.

Spätere projektierte Neu- und Umbauten (Besitzveränderungen). [Nachdruck verboten.]

Strasse	Käufer bezw. Besitzer
Fürstenstrassse 73, proj. Neubau Etagenhaus	Konstantin Hätzel, Tischlermstr., Michaelisstrasse 90
Gabitzstrasse 80, proj Neubau Etagenhaus mit Läden	Jos. Schindler, Baugeschäft, Opitzstrasse 20
Lohestrasse 3 b, Neubau zweier Hinterhäuser	H. Reisig, Fuhrwerksbesitzer, Brigittenthal 31
Kräuterweg, Neubau Etagenhaus im Frühj.	Aug. Ranke, Bauunternehmer, Goethestrasse 87
Borsigstrasse links d. Hansastrasse, Neubau Etagenhaus im Frühj.	C. Mücke, Hausbesitzer, Hirschstrasse 19
Büttnerstrasse 6, Abbruch und Neubau Hinterhaus im Frühj.	Sigismund Bacher, Dekatieranstalt, Weidenstrasse 29
Vorderbleiche 3, Aufbau Gartenhaus im Frühj	Eug. Ehrlich, Kaufmann, Schweidnitzer Stadtgraben 16
Körnerstrassa 24, Neubau Etagenhaus im Frühj.	Heinr. Rödel, Arch. und Baugeschäft, Viktoriastr. 115
Körnerstrasse 26, Neubau Etagenhaus im Frühj.	Heinr. Rödel, Arch. und Baugeschäft, Viktoriastr. 115
Mehlgasse 8, Neubau Etagenhaus im Frühj.	Max Hentrich, Kaufmann, Gr. Feldstrasse 10b
Werderstrasse 1/3, Neubau Etagenhaus im Frühj.	J. Fuchs & Söhne, Kaufleute, Gartenstrasse 52
Brigittenthal 10, Neubau Etagenhaus (der Platz ist auch zu verkaufen)	Gottl. Salomon, Kohlengeschäft, ebenda
nicht Brigittenthal 8	(Besitzer Karl Czaya)

Holz-Terrazzo.

Angesichts der immer häufiger in Läden, Niederlagen, Fabriken und namentlich Warenhäusern vorkommenden verheerenden Brände sollte die Aufmerksamkeit der Fachleute sowohl, wie des bauenden Publikums darauf gerichtet sein, für Neubauten nur Materialien zu verwenden, die eine Gewähr bieten gegen solche Gefahren. Im Zeitalter der massiven Decken und der Eisenkonstruktionen sollte man, ganz besonders für öffentliche Gebäude, für stark feuergefährliche Etablissements und für Räume, in denen grosse Menschenmassen verkehren, auch die Fussböden so zu gestalten suchen, dass ein etwa entstehendes Feuer keine Nahrung findet in der Holzdielung, dem Stabfussboden usw. In Holz-Terrazzo ist ein Fussboden gefunden, der nach dieser Richtung allen Ansprüchen genügt, der selbst unter der Stichflamme nicht zündet, der den Brand lokalisiert und die Ausbreitung verhindert, ohne die Nachteile von Ziegelpflaster, Zementestrich und sonstigen steinartigen Fussböden aufzuweisen.

Wegen nicht pünktlicher Zustellung

bitten wir unsere werten Abonnenten und Inserenten, gefl. **sofort** zu reklamieren. Der Versand geschieht regelmäßig Dienstag abend per Post als Drucksache und werden die Adressen stets verglichen.

Dieser Raum

ist

zu besetzen.

Paneele, Wandbekleidungen
zu besonders billigen Preisen
H. Cwojdzinski, Salzstrasse 19.

Deutsches Acetylen-Werk
Breslau-Gräbschen
Ausführung completter Beleuchtungsanlagen.

Bauglaserei Specialität: **Kunstverglasung** in Blei und Metall.
PAUL KRAUSE, Glasermeister, Lehmdamm 22.
Ausführung sämmtlicher Reparaturen.

H. Kracht
Breslau 17, Schmiedegasse 52
empfiehlt sich zur Anfertigung von sämmtl. **Drechslerarbeiten.**
Specialität: **Treppengeländer.**

Kodersdorfer Dach-
Muldenfalzziegel, Stranzfalzziegel, Biberschwänze u. s. w. in schönen **unvergänglichen** Glasuren, scharfgebrannt, **geringste** Wasseraufnahme, **grösste** Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle billige Bedienung.
Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.
Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.
vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

Holz-Terrazzo besteht zu einem so grossen Teile aus Holz, dass es so warm ist wie Holzfussboden; es ist aber auch schwammsicher und so elastisch, dass es sich ausserordentlich angenehm und fast geräuschlos auf demselben geht. Holz-Terrazzo geht mit dem Untergrunde eine innige Verbindung ein, es erhärtet zu solcher Festigkeit, dass eine Abnutzung nicht zu merken ist, und besitzt grosse eigene Trägfähigkeit, ein Umstand, der bei Feuersgefahr von wesentlicher Bedeutung ist. Dabei ist die Herstellung ganz erheblich billiger als Parkett, billiger sogar als Stabfussboden auf Blindboden und auch noch billiger als gutes Linoleum; die Farben sind echt, und der Boden ist durch und durch gemustert, er leidet nicht unter Abnutzung, nicht unter Wärme, unter Kälte und ist infolge seiner chemischen Bestandteile, wie schon oben erwähnt, unverbrennbar; in Verbindung mit „feuersicheren Decken" sollte man auch solches feuersichere Holz-Terrazzo anlegen.

Die Zeitungs-Reklame ist zweifellos das wirksamste Mittel, das der Industrie- und Handelswelt zur Hebung des Absatzes ihrer Erzeugnisse und Waren zu Gebote steht. Bei der Schwierigkeit, auf dem weiten Gebiete des Reklamewesens immer das Richtige und Zweckmässige zu treffen, ist es für alle Inserenten von ganz besonderem Werte, einen zuverlässigen Führer und Berater zur Verfügung zu haben, wie es erfahrungsgemäss der bewährte Zeitungs-Katalog der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse ist, der in 37. Auflage soeben erschienen ist. In geschmackvollster äusserer Austattung — die seit Jahren bewährte Form der Schreibmappe mit Kalendarium ist wieder beibehalten worden — enthält der Katalog, aufs sorgfältigste nach dem neuesten von den Verlegern der Zeitungen und Zeitschriften gelieferten Material bearbeitet, die Zeitungen und Zeitschriften, für welche die Annoncen-Expedition Rudolf-Mosse Anzeigen entgegennimmt. Bei den Blättern finden sich alle diejenigen Angaben, die für die Inserenten in erster Linie wissenswert sind, wie Zeilenpreise, Spaltenbreite, Erscheinungsweise, Auflage, politische Richtung etc. Wie früher, ist auch diesmal Rudolf Mosses Normal-Zeilenmesser, der es jedem ermöglicht, die Insertionsgebühren für eine Anzeige selbst zu berechnen, dem Kataloge wieder beigegeben. Von der Beigabe von Anzeigen- und Klischee-Entwürfen ist dagegen Abstand genommen und zwar, wie aus dem Vorwort zum Kataloge hervorgeht, im Hinblick auf den von der Firma Rudolf Mosse für ihre Kunden hergestellten besonderen Klischee-Katalog, der ca. 1200 der wirksamsten Klischees zu effektvoller Ausstattung von Anzeigen enthält.

Als Separatbeilage bringt der Katalog eine 20 Seiten umfassende textliche und illustrative Beschreibung des monumentalen Neubaus, den die Firma Rudolf Mosse auf dem ausgedehnten Eckgrundstück Jerusalemer- und Schützenstrasse von 1900—1903 errichtet und im Laufe des letzteren Jahres bezogen hat. Jedem Empfänger des Kataloges wird diese Beigabe interessant und willkommen sein. Mit ihren nach photographischen Aufnahmen hergestellten Abbildungen lässt sie einen Blick tun in die Einzelheiten des grossen Betriebes der Firma Rudolf Mosse, und zwar sowohl der Annoncen-Expedition wie der Buchdruckerei.

Richard Herrmann, Malermeister
(früher Babin) Nachodstrasse Nr. 4.
Annahme sämmtlicher in's Fach schlagenden Arbeiten.
Ausführung vom elegantesten bis einfachsten Genre.

Complete Gasglühlicht-Anlagen
sowie Ausführung von Schaufensterschutzstangen, Treppen-Laufstangen, Teppichstangen u. s. w. in Messing und Eisen
übernimmt
Metallwaaren- u. Kronleuchter-Fabrik
Minoritenhof 4.
Telephon 2546. Kostenanschläge gratis.

Alte I-Träger, Eisen- u. Feldbahn-Schienen, Bleche, Platten, Rohre etc.
offerirt preiswert
EMANUEL KRAMER, Breslau VI, Lorenzgasse 8. Tel. 2887
Alt-Eisen- und Metalle-Handlung.

Richard Güntzel
Architekt
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 70.
Bureau
für Architektur und bautechn. Arbeiten
Anfertigung von
Baupolizei-Projekten
statischen Berechnungen
Kosten-Anschlägen etc.

Carl Samuel Haeusler
Königl. Hoflieferant.
Hirschberg i. Schl. Köln-Kalscheuren.
Filiale
Breslau II, Tauentzienstr. Nr. 21 Tel. 810.
Schutz-Marke — Fortlaufenderschenkelkreuz
Specialität: Holzcement-Bedachung
Bedachungen, Umdeckungen.
Prompte und sorgfältigste Ausführung.
Kostenanschläge und Muster gratis

Auskünfte
über Bezug jeden Artikels
ertheilt gern
Breslauer Bau-Zeitung
Telephon 1547. Taschenstrasse Nr. 16. Telephon 1547.

Philipp Jeschar
Bautischlerei und
Holzbearbeitungs-Fabrik
Gräbschen, Tel. II 9123.

Wilh. Röhlmann
Bildhauer u. Steinmetzmstr.
Breslau IX
Hauptgeschäft: Fürstenstr. 35/37
empfiehlt sich zur Ausführung von Bildhauer- u. Steinmetzarbeiten all. Art zu Kirchen und Privatbauten.
Reelle Bedienung. Tel. 7318. Solide Preise

Schlesische Dachpappen- u. Kunststein-Fabrik C. H. JERSCHKE
Zweigfabrik: Zawodzie bei Kattowitz O.-S. **BRESLAU** Comptoir: Moltkestr. 2, vor dem Oderthor.
Dachpappen-, Holzcement, Asphalt- und Theerproducten-Fabrik,
Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft.
Fabrik von Cement-, Mosaik- u. Terazzo-Waaren, Cement-Beton-Rohre, Treppenstufen u. Fussbodenplatten aller Art, Viehkrippen, Vasen, Baluster, Beton-Werkstücke für Canäle etc.
Unternehmung für Cement-Beton-Bau.
Licenzfabrik von „pat. Stolte'schen Stegcementdielen"
zur Herstellung feuersicherer, trägfähiger, leichter, gerader Decken u. schwacher, trockener, nagel- u. bohrfähiger Wände.
„Pat. Löhr'sche Cement-Asphalt-Platten"
anerkannt als vorzügliches, fast geräuschloses Pflaster für Fahrstraßen, Trottoirs und Fußbodenbeläge jeder Art.
Kostenanschläge kostenfrei. ❋ Prima Referenzen.

Redaktion und Verlag: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16. — Druck: F. W. Jungfer, Harrasgasse 2.